

PJM vergrößert das Leistungsspektrum: PJ Motion als Spezialist für Zulassungsmanagement, Projektmanagement, Anforderungs- und Nachweismanagement

PJ Motion GmbH ist mit ihren erfahrenen Spezialisten eine neue Anlaufstelle für Zulassungsmanagement von spurgebundenen Fahrzeugen. Der Zulassungsprozess wurde mit dem 4. Eisenbahnpaket komplexer und noch anspruchsvoller, vor allem bei Umbauten, Modernisierungen und neuen Funktionen von Fahrzeugen. Mit PJ Motion steht nun ein neuer Partner mit einem umfassenden Leistungspalett zur Seite. Das Full-Service-Paket umfasst sämtliche Schritte des Zulassungsprozesses, von der Anforderungsidentifizierung über das Nachweismanagement bis zur behördlichen Einreichung und Ausstellung der Fahrzeug- und Fahrzeugtypengenehmigung. Thomas Hofer, Markus Fankhauser, Lorenz Kochan und Joachim Wagner sind die vier Spezialisten, die fundierte Erfahrung aus den unterschiedlichen technischen und organisatorischen Bereichen in der Eisenbahnbranche mitbringen.

„PJ Motion ist eine sehr wertvolle Ergänzung in der PJM-Gruppe. Nun können wir mit dem Know-how den gesamten Zulassungsprozess anbieten, beginnend mit Zulassungsmanagement bis zur Zulassungsprüfung, Konformitätsbewertung und Fahrzeugzertifizierung“, sagen Martin Joch und Günter Petschnig, CEO von PJM. „Der Zulassungsprozess stellt Unternehmen vor Herausforderungen, der viel Know-how und zeitliche Ressourcen fordert. Mit unserer Erfahrung und unserem Spezialwissen sind wir die idealen Partner, um den gesamten Zulassungsprozess zu unterstützen“, erklärt das Team der PJ Motion.

Das Portfolio der PJ Motion auf einen Blick:

- Projektmanagement
- Zulassungsmanagement
- Anforderungs- und Nachweismanagement (CSM / EN 50126)
- Qualitätskontrolle von Nachweisen vor der Einreichung an die Konformitätsbewertung
- Common Safety Methods – Risk Assessment (CSM RA)
- Safety Analysis
- RAM Analysis
- LCC Analysis

*PJM baut mit PJ Motion GmbH das Portfolio im Zulassungsbereich aus (v.l.n.r):
Markus Fankhauser, Martin Joch, Günter Petschnig, Thomas Hofer, Lorenz Kochan und Joachim Wagner
© Hanschitz, honorarfrei*





Das beste digitale Projekt Österreichs kommt aus Graz: PJM wurde mit dem VCÖ Mobilitätspreis 2023 ausgezeichnet.
© Roland Rudolph

Systemlösungen & Full-Service-Paket mit der PJM-Gruppe

PJM ist ein international renommierter System-Spezialist für den Schienenverkehr und hat Projekte in 30 Ländern auf 6 Kontinenten erfolgreich umgesetzt. PJ Messtechnik GmbH führt als akkreditierte Prüfstelle nach ISO/IEC 17025 weltweit Tests für die Zulassung von Schienenfahrzeugen durch.

PJ Monitoring GmbH ist mit dem Gesamtsystem WagonTracker technologieführend in der Digitalisierung und Automatisierung des Schienengüterverkehrs.

Alles was für die Zulassung eines Fahrzeugs notwendig ist

In Kooperation mit der Railway Competence und Certification GmbH (RCC) können umfassende Lösungen inklusive Zulassung realisieren werden. RCC als Spezialist für Konformitätsbewertungen, Produktzertifizierungen und unabhängige Sicherheitsbewertungen ist auf Basis der entsprechenden EU-Verordnungen akkreditiert bzw. europaweit notifiziert als NoBo und AsBo.

Mit dem Team und Portfolio der PJ Motion GmbH baut die PJM-Gruppe ihr Dienstleistungsportfolio wie auch Fachkompetenz weiter aus. Die PJM-Unternehmen und spezialisierten Partnerunternehmen bieten damit ein Full-Service-Paket für die Zulassung von neuen sowie modernisierten Schienenfahrzeugen an.

Weitere Informationen:

pjmotion.at
pjm.co.at

PJM News

Ausgezeichnet:

Der intelligenteste Güterzug Europas, realisiert von PJM für Mercitalia Intermodal, wurde mit dem VCÖ - Österreichischen Mobilitätspreis ausgezeichnet. Bundesministerin Leonore Gewessler überreichte den Preis.

Ausgerüstet:

Europas führender privater Waggonvermieter VTG setzt auf die automatische Bremsprobe von PJM. Ab sofort ist das Bremsprobe-System im Ausstattungssortiment, das 1.000 Wagentypen und 84.000 Waggons umfasst.

Aufgerüstet:

Die DB Cargo optimiert den Ladeprozess von Schüttgut und rüstet EAOS-Waggons mit der automatischen Ladegewichtskontrolle von PJM aus. Die ermittelten Echtzeit-Daten im Webportal dargestellt oder direkt vor Ort visualisiert.

Ausgewandert:

PJM kann ab sofort Festigkeitsberechnungen für das führende Bahntransport-Land USA anbieten, was nur wenigen europäischen Unternehmen vorbehalten ist. Möglich ist das durch die Anerkennung des AAR WABL Committee.

Die digitale Transformation meistern: Die Schlüsselrolle des Software Defined Standards

Der zunehmende Wettbewerbsdruck in der Industrie erfordert mehr als nur effiziente Produktionsprozesse – es braucht Flexibilität und kontinuierliche Innovation. In diesem Kontext wird die Maschinenverfügbarkeit zu einem entscheidenden Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg. Unvorhergesehene Planänderungen können erhebliche Kostensteigerungen und Zeitverzögerungen verursachen, was Unternehmen dazu zwingt, Lagerbestände und Puffer zu erhöhen, um Unsicherheiten abzufedern. Doch wie kann die Maschinenprogrammierung genutzt werden, um die kritischen Variablen von Verfügbarkeit und Prozessstabilität zu beeinflussen?

Ein Paradigmenwechsel: Von der Hardware zur Software

Bisher lag der Fokus in der Operation Technology (OT) auf der Hardware. Dies führt bis heute zu einer starken Abhängigkeit von spezifischer Hardware, unterschiedlichen Standards und erschwert die Zusammenarbeit. Der hardware-bezogene Ansatz in der Programmierung bedeutet für Unternehmen ständiges Nachrüsten der Hardware und Umschulen des gesamten Teams, was letztendlich enorme Kosten und Qualitätsverluste verursacht. Um die Produktion wirklich "smart" zu gestalten und Innovationen voranzutreiben, ist es eine Notwendigkeit die Software ins Zentrum zu rücken.

Die traditionelle hardware-bezogene Programmierung hat ihre Wurzeln in den Anfängen der industriellen Automatisierung, zeigt jedoch in vielen Anwendungsfällen

ihre Grenzen auf. Die rasante technologische Entwicklung verdeutlicht, dass offene und resiliente Software Defined Ansätze in Zukunft eine entscheidende Rolle spielen werden.

Der Gamechanger: Software Defined Standard

Der wegweisende Ansatz des Software Defined Standards von Selmo entkoppelt die Software von der Hardware und eröffnet damit neue Möglichkeiten. Unternehmen haben nun die Freiheit, die Hardware nach ihren individuellen Bedürfnissen auszuwählen und dadurch Abhängigkeiten zu minimieren. Der Fokus, weg von der Hardware hin zur Software, schafft einen einheitlichen Bezugsrahmen von der Programmierung bis zur Bedienung der Maschine, was zu einer erleichterten Anwendung und signifikanten Qualitätssteigerung führt.

